

# **Vom Altenheim zur Quartiersarbeit-** **Neue Formen des Lebens und Wohnens im Alter**

Fachtag E-Healt@Home  
Technologien und Geschäftsmodelle für den Gesundheitsstandort  
„Zu Hause“  
05. November 2009, Duisburg

**Service zu Verbesserung der Sicherheit**  
**Quartiersprojekt „Rahlentreff“**  
**Gut betreut Zuhause – Sicher Wohnen ein Leben lang**

Thomas Stocker  
Altenhilfe Stiftung Liebenau  
Regionalleiter Landkreis Ravensburg  
Einrichtungsleiter Adolf Gröber Haus Weingarten

# Stiftung Liebenau

In unserer Mitte - Der Mensch

Stiftung Liebenau



# Stiftung Liebenau

Die Stiftung Liebenau, bestehend seit 1870, ist eine kirchliche Stiftung des privaten Rechts auf katholisch- christlicher Grundlage, ein modernes gemeinnütziges **Sozial-, Gesundheits- und Bildungsunternehmen** mit einem Herz für Menschen in Not.



# Überblick der Stiftung Liebenau

<http://www.stiftung-liebenau.de/>

- über 80 Standorte in vier Ländern
- etwa 5300 Mitarbeiter/-innen, rund 450 Auszubildende
- elf gemeinnützige Tochtergesellschaften und vier gewerbliche im sozialen Bereich
- beteiligt an fünf sozialen Gesellschaften
- Träger von Altenhilfegesellschaften in Deutschland, Österreich und in der Schweiz

Stiftung Villa Helios 

Hospitalstiftung zum Hl. Geist 

**Stiftung Liebenau Holding**  
 Aufsichtsrat  
 Vorstand  
 Ressorts  
 Abteilungen 



CaSa – Leben im Alter gCmbH  
 St. Anna-Sodexo Service gCmbH

St. Anna-Hilfe für ältere Menschen gCmbH Deutschland 

Liebenau – Leben im Alter gCmbH 

St. Anna-Hilfe für ältere Menschen gCmbH Österreich 

St. Anna Sozialzentren gCmbH 

Heilig Geist – Leben im Alter gCmbH 

St. Lukas-Klinik gCmbH 

Berufsbildungswerk Adolf Aich gCmbH 

St. Gallus-Hilfe für behinderte Menschen gCmbH 

**Christliches Sozialwerk** gCmbH

Sachsen Innovativ GmbH

Liebenau Service GmbH   
 Kinderhospiz Allgäu gCmbH Bad Grönenbach 51 %   
 Institut für Soziale Berufe gCmbH Ravensburg 25 %   
 Franz von Assisi gCmbH Schwäbisch Gmünd 16,7 %

**Eigenbetriebe**  
 Liebenauer Landleben   
 Fortbilden & entwickeln  
 Forst  
 Bau- / Betriebstechnik

Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V. Varna, Bulgarien   
 Christliche Hospizstiftung – Leben und Sterben in Würde   
 Stiftung Kulturdenkmal Schloss Bad Wurzach 

# Tätigkeitsfelder der Stiftung Liebenau

- Altenhilfe – seit 1. Januar 1991
- Behindertenhilfe
- Gesundheit
- Bildung
- Servicebereich



# Flexible Hilfen im Alter



## Die Altenhilfe der Stiftung Liebenau in Deutschland

Die Stiftung Liebenau unterstützt alte Menschen darin, dass sie ihr Leben soweit wie möglich selbstbestimmt und würdevoll nach ihren Vorstellungen gestalten können.

Unsere Angebote richten sich an Senioren und Angehörige, die nach Lösungen für sich selbst oder andere suchen. Wir bieten vielfältige, individuelle ambulante und stationäre Hilfen für nahezu jede persönliche Situation für Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

**Jeder Mensch legt großen Wert auf Wohlbefinden, Sicherheit und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit.**

Wir unterstützen dieses Ziel mit maßgeschneiderten Wohnangeboten. Ein Grundgedanke unserer Konzepte ist der intensive Austausch zwischen den Generationen, auf der Basis der Gemeinwesenarbeit. Denn die Potenziale des Alters zu erkennen, nutzt allen Generationen.

# Standorte Altenhilfe Deutschland



# Angebote der Altenhilfe/ Stiftung Liebenau

Wir beschäftigen in den 3 Tochtergesellschaften der Altenhilfe Deutschland derzeit Rund 1800 Mitarbeiter. Damit bieten wir:

## 24 Lebensräume für Jung und Alt

mit 800 Wohnungen (1400 Mieter).

## 30 Altenpflegeheime

mit rund 1700 Dauerpflegeplätzen inklusive Kurzzeitpflege und 45 Plätze für Tagespflege.

## 4 Sozialstationen

und mehrere Außenstellen mit über 600 Kunden (plus Nachbarschaftshilfe und Familienpflege).

## 230 Heimgebundene Wohnungen

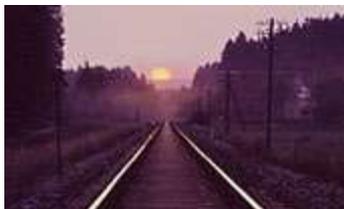
(300 Mieter)

## 2 Wohnanlagen "leben am See"

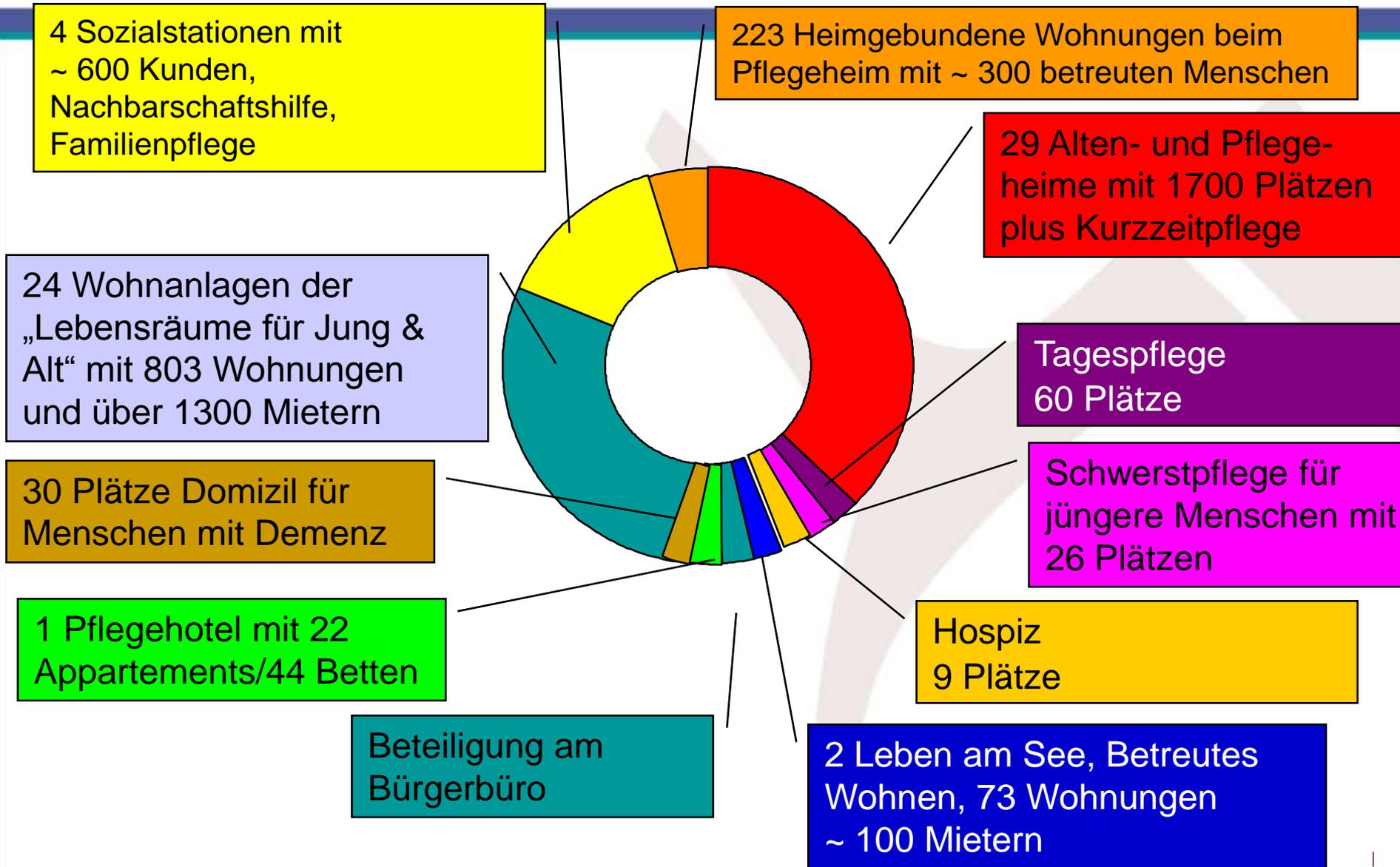
mit 73 Wohnungen

## 9 Plätze im Stationären Hospiz

## 26 Plätze Schwerstpflege für jüngere Menschen



# Die quantitative Aufgabenverteilung in der Angebotspalette der „St. Anna-Hilfe“, „Liebenau - Leben im Alter“ und Heilig Geist – Leben im Alter



# Hilfen im Alter

St. Anna-Hilfe  
für ältere Menschen gGmbH



Liebenau – Leben im Alter  
gemeinnützige GmbH



Flexible Hilfen aus einer Hand heißt das Motto der beiden gemeinnützigen Tochtergesellschaften der Stiftung Liebenau, die St. Anna-Hilfe für ältere Menschen gGmbH und die Liebenau – Leben im Alter gGmbH. Sie betreiben derzeit in Süddeutschland ein Netz von 25 Altenpflegeheimen, 20 Wohnanlagen nach dem Konzept „Lebensräume für Jung und Alt“ und drei ambulante Dienste.

## Altenpflegeheime

Leben wie zu Hause

- Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege
- wohnliche Häuser in der gewohnten Umgebung
- beschützender Garten
- Offene Mittagstische

## Lebensräume für Jung und Alt

Wohnen mit anderen Generationen

- eigene vier Wände
- lebendige Gemeinschaft
- barrierefrei, rollstuhlgerecht

## Sicherheit und Selbstständigkeit im Alter

Heimgebundene Wohnungen

- helle und altengerechte Ein- bis Dreizimmerwohnungen
- Angebote des Pflegeheims im Hintergrund
- stationärer und mobiler Notruf

## Sozialstationen St. Anna

Zu Hause rundum versorgt

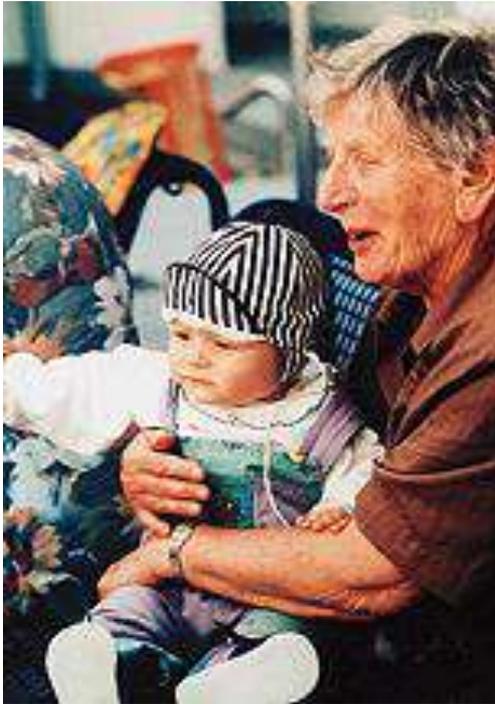
- ambulante Kranken- und Altenpflege
- ärztlich verordnete Behandlung
- Essen auf Rädern, Offene Mittagstische
- Hausnotruf



Gerne erhalten Sie weitere Informationen. Rufen Sie uns an!

St. Anna-Hilfe für ältere Menschen gGmbH  
Liebenau – Leben im Alter gGmbH

Siggenweilerstr. 11, 88074 Meckenbeuren  
Tel.: 07542 10-4006, Fax: 07542 10-4009  
[www.st.anna-hilfe.de](http://www.st.anna-hilfe.de), [www.liebenau-lebenimalter.de](http://www.liebenau-lebenimalter.de)



Durch Sozialfonds finanzierte Selbst- und Nachbarschaftshilfe  
in den Lebensräumen für Jung und Alt der Stiftung Liebenau

**Elias Canetti** († [14. August 1994](#) in [Zürich](#)) [Schriftsteller](#),

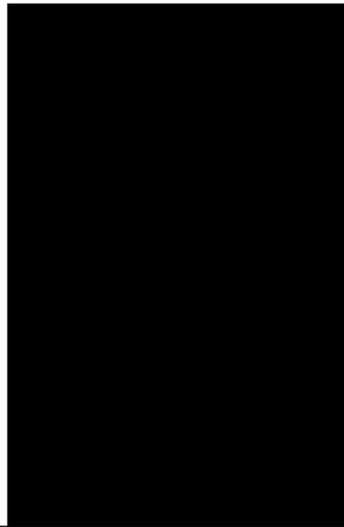
[Literatur-Nobelpreisträger](#) 1981.



"Warum sind nicht mehr [Leute](#) aus [Trotz gut](#)?"

- *Die Provinz des Menschen. Aufzeichnungen*

# Die drei zukünftigen Säulen der sozialen Sicherung

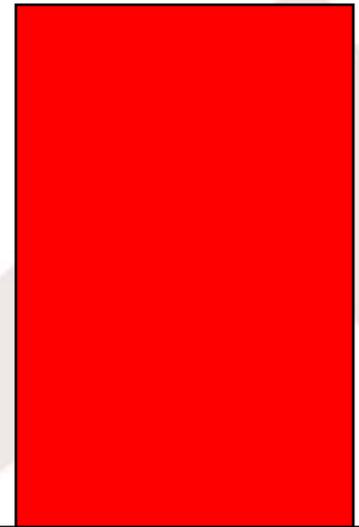


## **Gesetzlich geregelte Sicherungssystem**

Krankenkasse, Rente,  
Pflegeversicherung,  
etc.



## **Private finanzielle Vorsorge**



## **Soziale Sicherung durch menschliche Hilfenetze**

Familie, Bekannte,  
Bürgergesellschaft

# Ziel: eine „normale“ Wohnsituation

2/3 der Wohnungen werden an Senioren vergeben.

1/3 der Wohnungen wird an:

junge Familien,

Alleinerziehende,

Alleinstehende unter 60 Jahren und  
Studenten vergeben,

um die vorgesehene Altersmischung beizubehalten und um eine „normale“  
Wohnsituation zu bieten.



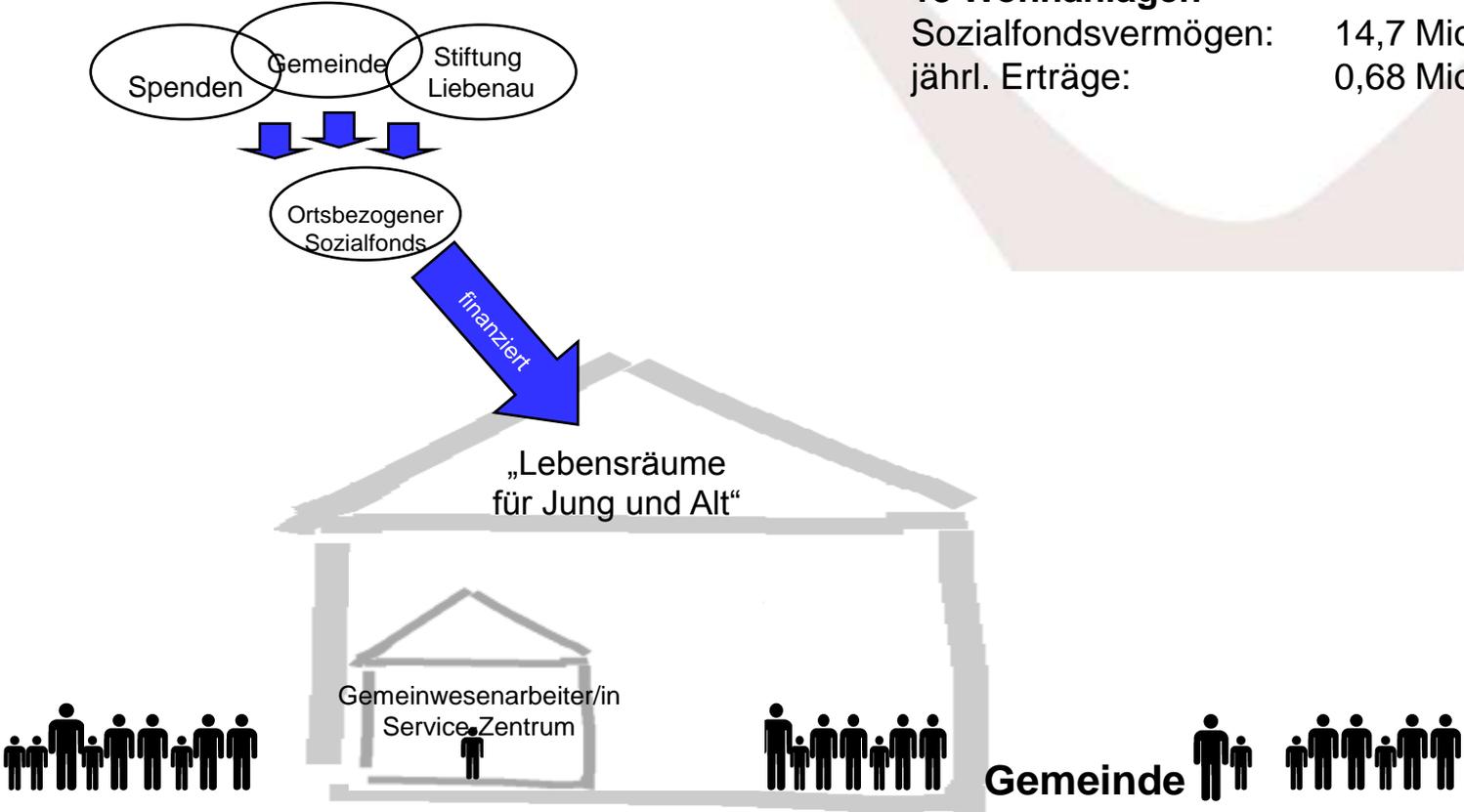
# Nachbarschaftliches Netzwerk

Das nachbarschaftliche Netzwerk funktioniert sehr gut.

Hausmeisterdienste  
kleine Reparaturen  
Krankenbesuche  
Gemeinsames Zeitungsabo  
Essen kochen  
Pflanzenversorgung  
Putzhilfe  
Hauszeitung  
Wäsche waschen  
Kinderbetreuung  
Fahrdienste  
Topfgucker-Tage  
Haare schneiden  
Apothekendienst



# Grundlagenvertrag mit den Kommunen



# Das Netzwerk der Lebensräume



# Unsere Referenzen

2001

Preisträger „**Gelungene Siedlungen – attraktive Wohnquartiere – lebendige Nachbarschaft**“, Arbeitsgemeinschaft bw Bausparkassen, Wirtschaftsministerium u. Sozialministerium Ba-Wü

2002

**Besuch von Bundespräsident Johannes Rau**

2004

Preisträger „**Soziale Stadt 2004**“, AWO Bundesverband, Deutscher Städtetag, Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen, Schader Stiftung

2006

Die Ravensburger Wohnanlage Gänsbühl hat beim bundesweiten Wettbewerb „Netzwerk Nachbarschaft“ den ersten Preis gewonnen

Auswahl der Wohnanlage Gänsbühl beim Aktionsprogramm **Mehrgenerationenhäuser**, ein Projekt des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Ständiger Besuch durch Fachöffentlichkeit, z.B. Kuratorium Deutsche Altershilfe, Bertelsmann Stiftung, Vertreter aus Politik und interessierten Kommunen

# Folgerungen aus dem Konzept Lebensräume

Stärkung des finanziellen Grundstocks für die Gemeinwesenarbeit

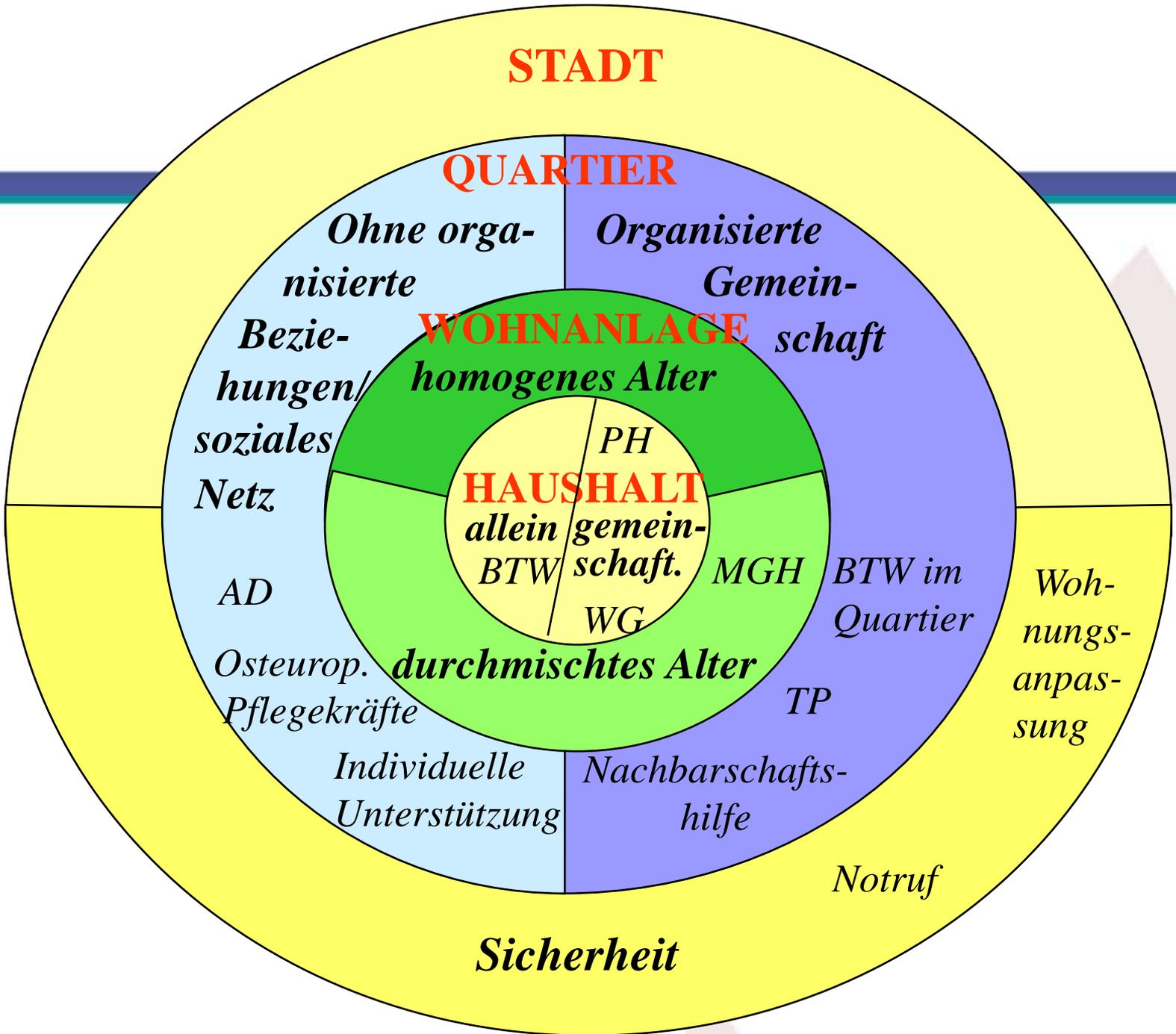
Stärkung des quartiersbezogenen Arbeitens

Neue Partnerschaft mit der Wohnungswirtschaft und Kommune

Stärkung der Integration von behinderten Menschen

Ausbau von wohnortnahen innovativen Pflege- und Hilfsangeboten

Hier findet der Text für die Bilder seinen Platz ...



**STADT**

**QUARTIER**

**WOHNANLAGE**

**HAUSHALT**

*Ohne organisierte Beziehungen/soziales Netz*

*Organisierte Gemeinschaft*

*AD*  
*Osteurop. Pflegekräfte*

*Wohnungsanpassung*  
*Notruf*

*homogenes Alter*

*durchmischtes Alter*

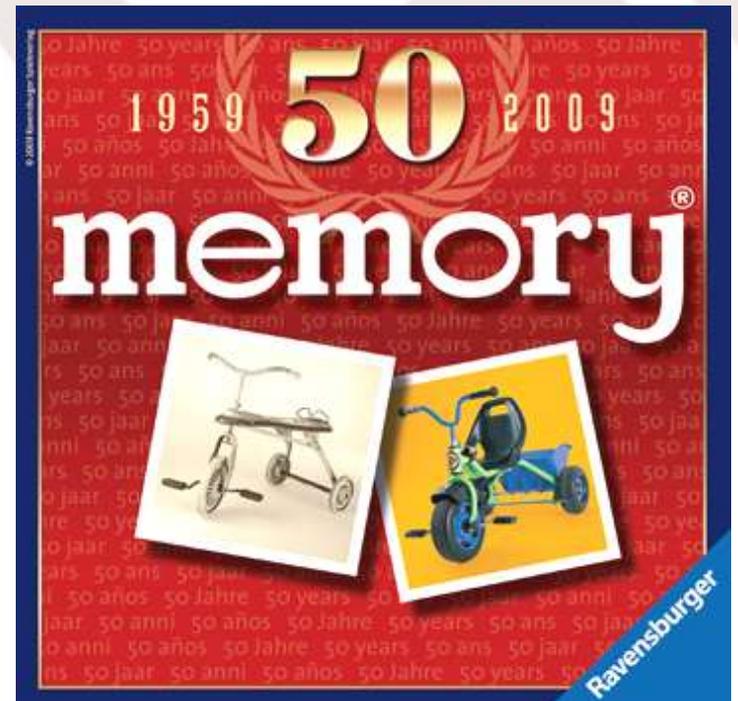
*allein BTW* | *gemeinschaft. WG*

*Individuelle Unterstützung*

*Nachbarschaftshilfe*

**Sicherheit**

# Standort Ravensburg... ... Stadt der Spiele



# ... „Stadt der Türme“



# Unsere Angebote in Ravensburg...



- **Altenpflegeheim Haus St. Meinrad**
- **Heimgebundene Wohnungen Haus St. Meinrad**



- **„Lebensräume für Jung und alt“ Weinbergstraße – Mehr Generationen Haus**



- **„Lebensräume für Jung und alt“ Gänsbühl – Mehr Generationen Haus**

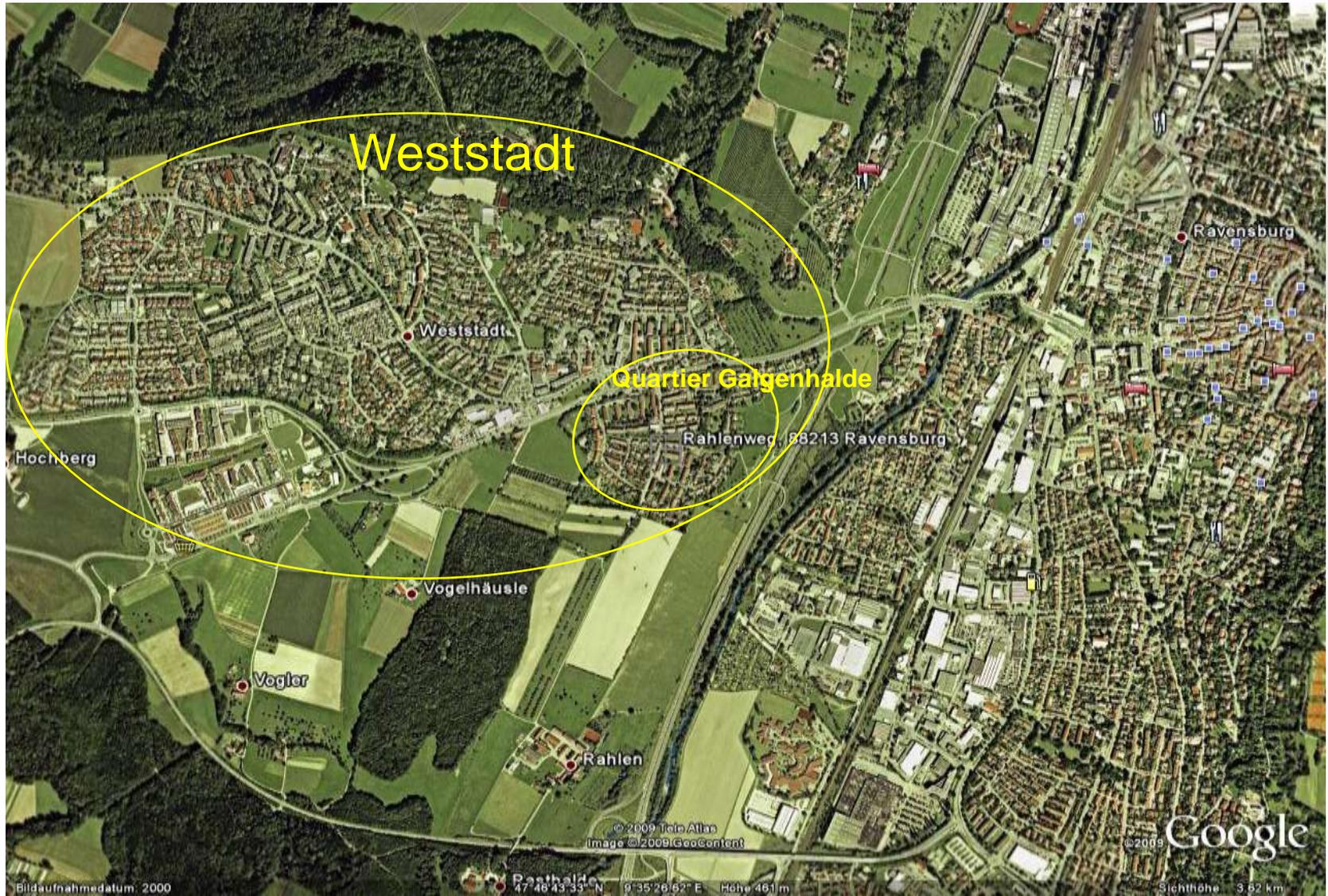


- **Sozialstation St. Anna**



- **Sicher wohnen ein Leben lang – Gut betreut zu Hause Mehr Generationen Haus**

# Weststadt: Blick „von oben“...



# Spaziergang durchs Quartier: Wohnblocks des Bau- und Sparvereins e.G.



## ...Quartier Galgenhalde

- Hauptentstehungszeit 1950-1960
- Einwohnerzahl im Quartier: ca. 1500
- 40 Wohnblocks des **Bau- und Sparvereins e.G.**  
(ca. 300 Wohnungen)
- Durchschnittsgröße der Wohnungen 50-60 qm
- Viele Kleinhaushalte (1-2 Personen)
- Nationalität älterer Mieter: überwiegend deutsch
- Durchschnittsalter über 60 Jahre

# ...Quartier Galgenhalde



# Spaziergang durchs Quartier: Haus St. Meinrad



# Haus St. Meinrad...

- 80 Pflegeplätze
- 16 heimgebundene Wohnungen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Mittagstisch



# Spaziergang durchs Quartier: Haus St. Meinrad



# Quartier Galgenhalde

  
Senioren-WG

Rahlentreff  
Sozialstation  
St. Anna

St. Meinrad



Bau- und Sparverein  
Ravensburg eG

Liebenau – Leben im Alter  
gGmbH



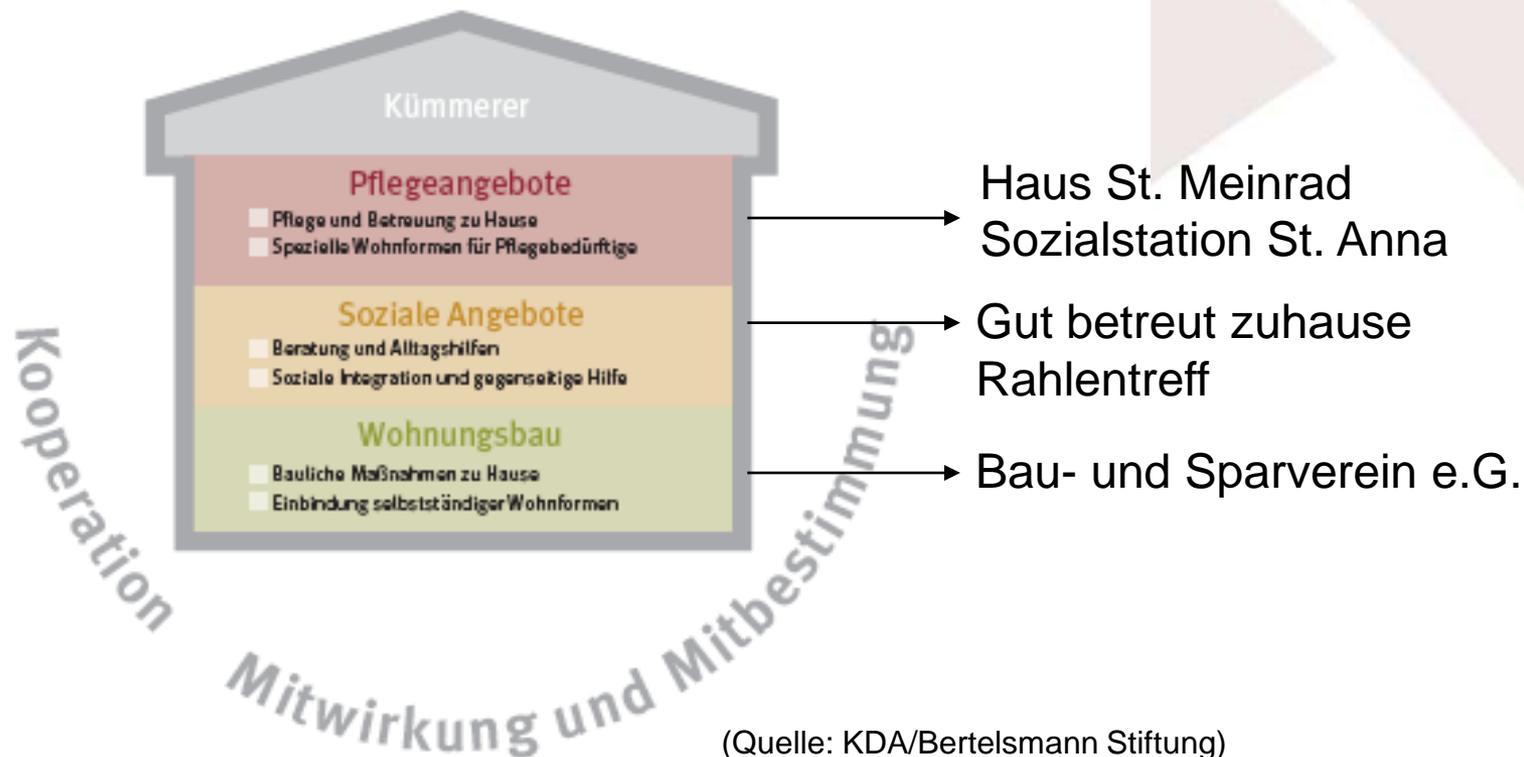
Stiftung Liebenau

# Spaziergang durchs Quartier: Rahlentreff und Sozialstation St. Anna



# Quartiersprojekt Galgenhalde: „Rahlentreff“

Was sind zentrale Strukturmerkmale eines Quartiersprojektes?



# Mieterbefragung 2007 (Bau- & Sparverein)

## Hilfebedarf-/Notsituationen

### An wen wenden sich Hilfesuchende?

- 61,7 % an eigene Familie
- 37,7 % an enge Freunde, die innerhalb und außerhalb des Quartiers leben
- 26,8 % an Nachbarn (**ausbaufähig!**)

# Spaziergang durchs Quartier: Wohnblocks des Bau- und Sparvereins e.G.



# Mieterbefragung 2007 (Bau- & Sparverein)

## Nachbarschaft heute und morgen

- 39,4 % Hilfe von Nachbarn in der Not vorstellbar
- 47,3 % Hemmungen bei nachbarschaftlicher Hilfe
- 37,0 % Hilfe in der Realität
- 94,0 % fühlen sich durch mitmenschliche Kontakte gestärkt

# Spaziergang durchs Quartier: „altes Waschhaus“



# Kooperation Bau-& Sparverein/ Stiftung Liebenau

- **Bau- und Sparverein** möchte insbesondere für Zielgruppe „ältere Mieter“ aktiv etwas tun
- Kooperation mit Stiftung Liebenau
- Projekt „Sicher wohnen ein Leben lang- Gut betreut zu Hause“ wird gemeinsam auf den Weg gebracht

# Rahlentreff: Kontaktstelle Gut betreut zuhause



# Sicher wohnen ein Leben lang- Gut betreut zu Hause

## Ziel: „Prävention“

- Verbleib in der eigenen Wohnung, solange wie möglich
  - Einbindung in ein verlässliches Hilfenetz

# Gut betreut zu Hause- Optionsvertrag

## Leistungen:

- Erstbesuch in der Wohnung
- Beratung über Hilfsangebote
- Vermittlung von Hilfen bei Krankheit/Pflegebedürftigkeit
- Wohn- und Sicherheitsberatung
- regelmäßige Treffen + Informationen
- Monatlicher Anruf

## Kosten:

- 9,00 Euro/Monat



# Gut betreut zu Hause- Betreuungsvertrag

## Alle Leistungen des Optionsvertrags, zusätzlich:

- Wöchentliche Besuche des „Besuchdienstes“ mit Rückkopplung an die Koordinationsstelle
- Soziale Betreuung + Beratung (z.B. Behörden,...)
- Vermittlung von Dienstleistungen (Einkaufen,...)
- Schnelle Organisation von Hilfen im Notfall
- Nach Bedarf hauswirtschaftliche + ambulante Hilfen
- Unterbringung in Kurzzeit- oder Tagespflege
- Garantierte Heimaufnahme

**Kosten:** 48,00 Euro/Monat



# Rahmentreff- Mittwochscaffee...



# Gut betreut zu Hause- Merkmale

- Projekt = zunächst klassische Einzelfallhilfe (EFH)
- bezahlt = verbindlich
- vorsorgend = keine „Feuerwehr“
- langfristig angelegt

(Unterschied zur Gemeinwesenarbeit = Arbeit mit Gruppen, Teams)

# Rahlentreff- Mittwochskafee...



## Rahmentreff- Mittwochskafee...

- Wunsch von Bürgern beim Tag der offenen Tür (2007) nach einem Kaffeetreff mit Vorträgen
- Aufbau eines „Themenkaffees“ (Mittwochskafee)
- Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils
- Bewirtung und Umrahmung des Mittags durch Ehrenamtliche
- Referenten kommen überwiegend aus dem Stadtteil oder der Stadt
- Themen in Abstimmung mit Teilnehmern

# Rahlentreff- Mittwochskafee...





Lebensau – Leben im Alter  
gönnt



BSW- und Sparverein  
Ravensburg e.V.



Sicher wohnen ein Leben lang  
**Gut betreut zu Hause**

# Rahlentreff- Mittwochskafee...



# Rahlentreff- Verschenkregal...



- Kommunikation anregen...
- Begegnungsmöglichkeiten schaffen...
- Etwas verschenken...
- Etwas geschenkt bekommen...

# Rahmentreff- Initiativgruppe

- Gruppe von 10-15 Personen (Jung und Alt)
- Spontane Entstehung
- Organisation verschiedener Feste im Jahreskreis für Nachbarschaft und Quartier
- Sommerfest 2008+2009 im alten Waschhaus
- Ideenschmiede für weitere Projekte
- Monatlicher Stammtisch

# Rahlentreff- Initiativgruppe- Renovierung „altes Waschhaus“...



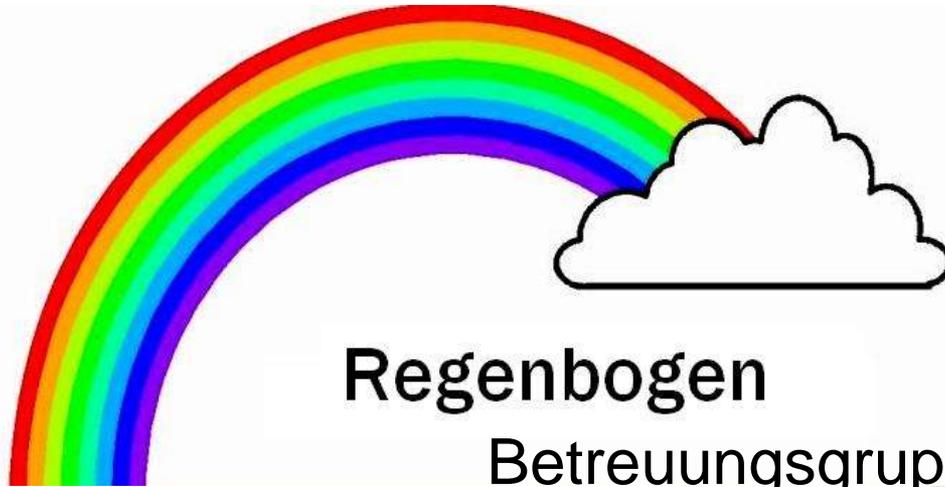
# Rahmentreff- Initiativgruppe- Renovierung „altes Waschhaus“...



# Rahmentreff: Initiativgruppe- Sommerfeste



# Rahmentreff: Demenzbetreuungsgruppe Regenbogen



## Regenbogen

Betreuungsgruppe  
für demenzkranke Menschen

- Entlastungsangebot für pflegende Angehörige
- 1:1 Betreuung (Fachkraft mit Ehrenamtlichen)
- Montags von 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Gefördert nach § 45c SGB XI

# Rahlentreff: Demenzbetreuungsgruppe Regenbogen



# Seniorenwohngemeinschaft



- Bauträger Bau- und Sparverein
- 5 Zimmer mit Nasszelle
- Gemeinsame Wohnküche/  
Aufenthaltsbereich



# Rahlentreff- die Kooperationspartner im Quartiersprojekt



# Kooperationsprojekte: Erprobung/ Entwicklung eines intelligenten Notrufsystems

Ziel: Erhöhung von Selbständigkeit, Selbstbestimmtheit  
und Sicherheit in der häuslichen Umgebung

- Erprobung neuer technischer Möglichkeiten  
(z.B. Sturzsensoren, Gefahrenmelder, Notruf, etc.)
- Entwicklung und Erprobung eines Geschäftsmodells
- Wissenschaftliche Begleitung

# Erfahrungen

- **Bedarf ermitteln**, welches Angebot zu welcher Zeit:  
Grundsatz: **Nichts „überstülpen“** (nicht wir wollen etwas, sondern die Bürger)
- **Multiplikatoren**, z.b. runder Tisch im Quartier mit Vertretern der Kirchen, Politik, Bürgern aus dem Quartier
- **Öffentlichkeitsarbeit/ Pressearbeit**
- **Ehrenamtliche/** bürgerschaftlich engagierte Personen suchen
- Professionelle fachliche **Begleitung durch Moderation**
- **Würdigung unserer Ehrenamtlichen** (Ausflüge, Feste, Fortbildungen)
- Wachsam sein für **Anregungen, neue Ideen**

Die Stiftung Liebenau beteiligt sich als Praxispartner am Pilotprojekt „Sicherheit für zuhause und unterwegs“. Das Pilotprojekt wird als First-Level-Projekt durch das BMBF geförderte Projekt „E-Health@Home“ unterstützt. Das Pilotprojekt ist auf eine Laufzeit von 9 Monate (1. 11. 2009 bis 30. 7. 2010) ausgelegt und umfasst eine Ausstattung von maximal 20 Testwohnungen mit ambient assisted living (AAL) Lösungen.

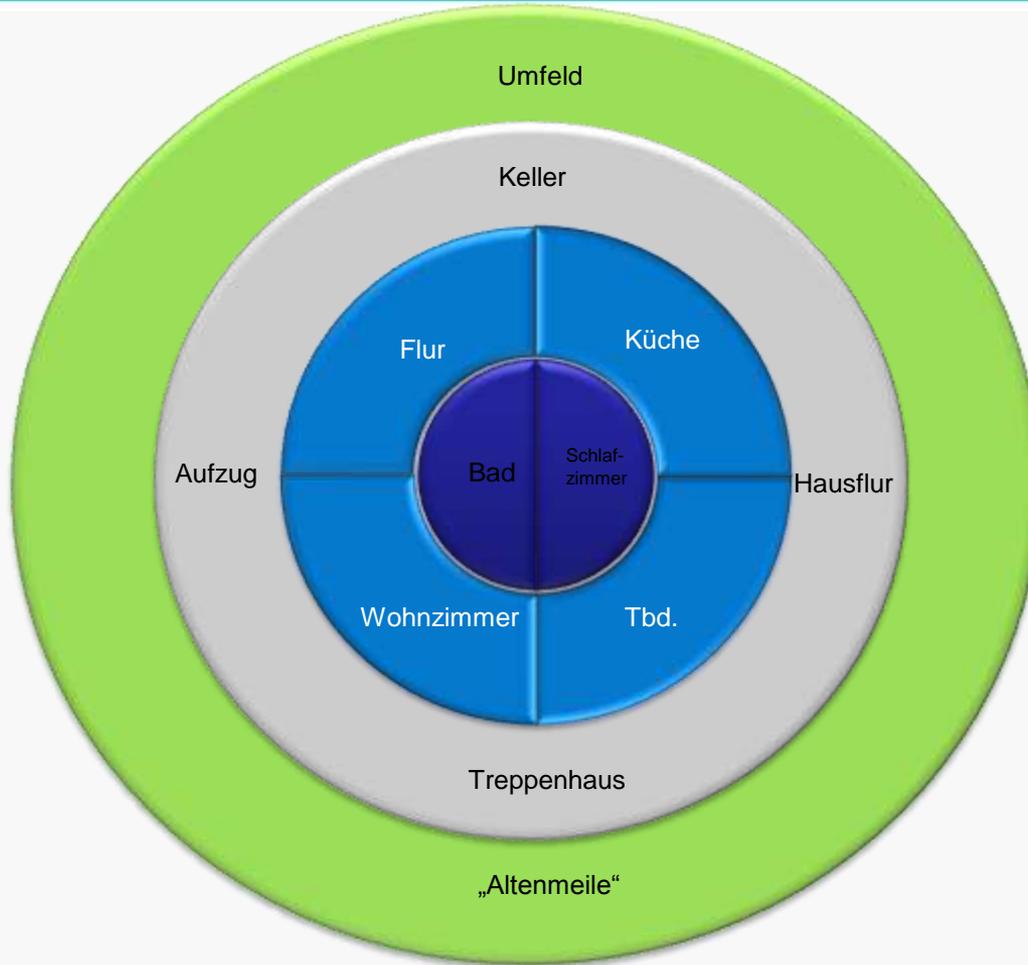
Die Projektpartner Stiftung Liebenau, Bau- und Sparverein Ravensburg, Medizinische Informatik der Universität Göttingen, die Projektpartner aus E-Health@Home, sowie die Firmen scemtec automation, T-Systems International GmbH und Deutsche Telekom technischer Service (DTTS) unterstützen das Pilotprojekt mit:

- Kompetenz und durch die Bereitstellung personeller Ressourcen
- technischen Komponenten, Services, Kommunikations-Plattform, Verfahren und Methoden

# Das Projektleitbild.

„Sicherheit für zuhause und unterwegs“

Ziel: Ausstattung von max. 20 Testwohnungen in der Projektphase in unterschiedlichen Wohnformen



## Selbst das Alter birgt seine Gefahren!

„Man weiß nie,  
was daraus wird,  
wenn die Dinge  
verändert  
werden.

Aber weiß man  
denn,  
was daraus wird,  
wenn sie nicht  
verändert  
werden?“

Elias Canetti



Vielen  
Dank  
für Ihre  
Geduld